

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Bolzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 02.06.1741-12.11.1741

25. Juli 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174711

was in der Welt sein sollte. Im Vater land
ist nicht, was, auf der gebrauchten Sprache wegen nicht
möglich, und, was über die Todzeit des Kindes fliegen.
Es hat erst mit seinem Vater Gott gebeten, das
Mädchen zu ändern, und die Geist zu zeigen, ob
dies über mir und bei den Eltern. Es hat das Kind
mit seinem vorigen Vater, welche in der ersten
4 Wochen nach seiner Ankunft sein zu stehen,
in unsern gezogen, und es hat noch nicht
Eingelesen, und ist unversucht, wenn
solche Eltern die Todzeit vom Kind aus zu haben
wollen, und, was für ihn wegen nicht wenig,
wenn es ist, ist sehr leicht zu verstehen. Es wird wohl
mit dem Mädchen eine Änderung geoffen
werden, als, welche die Eltern selbst machen.
Es ist nach dem Tode seiner Mutter viel und
das Leben = Lücke ausgefüllt, und in
sie aus dem größten Jamb ist, muss man sie
nicht verstehen lassen.

Donnerstag den 25. Juli.

Das von Abends haben die Gemeindevorstände und
Gottes Diener die 4 Hände des Kirchs vollendet. Wie
wenn es die oben die Motion wegen zusammen,
da wir Arbeiter zu und dem, ob anzugehen, sagt, sie
nicht von Pflanz wachsen und genau mit Gebet
stellen sollen. Mein Lieber College hat einhundert
das Gebet und ist ganz des vorbestimmten Satzes
wegen nach meinem Sinne, was ist zu verstehen
Mann und unter, die sind unter, also zu verstehen
Eingelesen von H. Gen. Oglethorpe bestanden, die sind
nicht so wie vollkommen sind, weil es zu wenig so
re merquablen Zeit nicht wenig. Wie sollen sie
zu sein, und vor sich nicht völlig sein, was
sagen; es wird von Nord zu Nord ab.

Frederica July 17th 1741.Rev^d Sir

I received the Pleasure of Yours the Copy of one dated 24th March the original of which I do not remember to have received, otherwise I should certainly have ordered Corn from Augusta to be ground at Ebenezer.

I desire to know whether Mr Jones has paid for the Indian Corn Flour you sent down with if he has not I desire he would, I should also have given you the Assistance with I now send for Erecting the Mills

I am still more concerned at the not receiving your Letter, since it has so long Deprived the People here of a Minister. At the same time I spoke to you for a Minister here, I wrote to Mr Verelst to defray the Passage & other Expences from Germany to England, & from England hither, of the Minister, Mr Professor Francks should recommend; by the Trustees answer it seems that, that Letter had miscarried; I am affraid wicked people often stop Letters besides the accidents of War. I send you a Letter to Mr Verelst which I desire, you would inclose to him. I send it you open that you may see how this Affaire must be managed.

I desire you would make my Respects acceptable to the Rev^d Mr Senior Ursperger at Augsburg, I rejoice much in hearing of the Health of so devoted a Man, & worthy a Pillar of the Church of Christ

I have wrote to Mr Jones to Pay all the Bounty on Corn that is allowed by the Trustees.

This is the Answer to the first Letter (of which you sent me the Copy) which I should have answered long ago.

With respect to your second. I am very glad to find that your Congregation is able & willing to Plow in case they had Horses & Oxen, also that you intend to go upon Siln, Mulberry Trees & Vines. I therefore send you enclosed a Bill of Exchange for one hundred Pounds, which the Trustees

will Lend without Interest to such Persons,
or in such manner, as you shall think proper
to enable the Building the Mill, the buying
Horses & Cattle for Plowing & the Planting of
Vines and raising silk by the Saltburgers. The said
Mill & Cattle bought to be security for the re-
payment of said sum after the Expiration of
5 years.

I am sorry that the accounts you heard of my
the alth are not so true as I could wish since
I have not been thoroughly well since the siege of
S. Augustine, though thank God I am better now than
I have been. I desire you would make my service
acceptable to etc. Pray also let me know how the
young Man Bishop does. I am

Rev^d Sir

your very humble Serv
James Ogleshorpe

Am Breysslosmus Lint on Mr Kerlft wagen the name
Frederica vullanglen. Friedrich Lantel, vullanglen.

Frederica 17th July 1741.

Sir

I Desire you would do what I mentioned in a
former to you, which for fear you did not receive
I now repeat, viz that you would Pay the sum of fifty
Pounds Ster. to Defray y^r Charge & Passage for
such a Minister of the Gospel as Mr Professor Francis
shall recommend, from the Place he shall be in Germany
to London and from London this Place, for there
are many Germany Families in want of a Minister.
I hope the Trustees will make him an Allowance, but
if not, I am willing to Pay this my self as also to give
him fifty Pounds Ster. a year during his Residence
here. I desire you would acc^d the Trustees with this Letter, we
are very healthy here and lately destroyed one of the Spanish Pri-
vateers and the Indians are continually bringing us 20 Spanish
Prisoners

I am Sir

your very humble Servant
James Ogleshorpe

Ich gedenke, sonst von den Tänzern, die nach Succanna
 oder sonst rasch in diesen Lande geschrieben worden, kaum
 ein Extract, viel weniger irgend einen Gassen, und weil
 man sich Andreas bekommt, als man ein Gefühl von
 gütigen Copien zu machen, und diesen Tänzern aber ein
 H. Oglethorpe wird wohl zum ersten großen Dingen
 brand werden hat geschah es nicht ohne göttlichen Willen,
 daß ich ihn, ohne wie Wort zu ändern ins Dingle-
 und
 und nach dem, dieses, da die unvollständige, allmählig
 der selben vornehmlich wurde, wie sie, abgeschrieben worden
 konnte. In der Abend Zeit, wurde, jungen und eine
 Lob-Lied und ich machte ein Gesang, es wird in der
 letzten geschloßen, ein Gefühl eines Tänzlers bekam,
 zu dem Ende, daß, ich meine, irgend einen Unglauben,
 Irrthum, Ungewißheit, bei dem langen Aufschreiben der
 Worte - Erfüllung dermüßigen, und ich versuche, mich
 durch, mein Gewissen dazu zu setzen, auch, mich selbst zu
 machen und zu setzen und nicht immer auch
 Managen und Witzungen zu stellen. Es heißt auch hier:
 Was Langsam geschieht, das man gewiß, und erst
 anzunehmen, ist nicht, nicht. Gib dich zu, leide. Gott hat die
 Erfüllung, meine Hoffnungen ins Werk zu setzen,
 und, so, hat es so bei uns dieses immer vor sich zu gehen. In
 gleich werden ein Gefühl zum Lob Gottes und frohliche
 Jubel, und unser liebe Lande Danksagung, und unsern Herrn
 Gen Oglethorpe vorstellt, als der ganz frohlich gegen uns
 gesinnet ist, und soll uns zu sehen geben, daß es
 mit anderen, die es mit ihm für raschen ins Land
 so, und ich meine, viel Ordnung und Angewandtheit
 von Geschicklichen und ein wenig davon Lande hat.
 Auf ist es so, wie ich wohlwollend, daß die Tänzern
 Lande in Frederica einen Fortgang bekommen sollen,
 das man mit sonst geschriebenen werden soll. O!
 welche Gewalt hat diese Leute! sie sind wohl mehr im
 Wissen als ein man Paul Dreyer bekommen und
 Gott will ihnen einen solchen im Gebeten, und sonst
 und ohne ihren Danksagung zu setzen. Gott hat da

diese große Wohlthat allen zum Heil und nach uns-
 igerer Lust zum Genuß gereichen, und unsern allen
 Antheil zu ihm abzugeben fürbitten. Wir haben auch
 das Heftore 2. Item XI. genommen, nach dem
 Samstags, auf dem Montag, und. nützliches Gebet bey Gott
 zum Heil der Seelen und anderer, die wolte ge-
 betet wird, ausgesetzt. Der Heftore unter dem nach
 dem Gebet bey Gott zum Heil der Seelen. Der Heftore
 Samstags ihm Gott glück wolle die Gesundheit und
 das Leben der Kinder und der anderen. Der Heftore
 und der anderen, wie es soll. Der Heftore, 19. s.
 Samstags zu ihm Gebetsbuch und gütliche Segnung in
 seinen Willen, auf das es ihm nützlich, warum
 zu H. 21, so gebet: Laß uns fromm sein und fromm,
 das die Gebetsbuch nützlich das es uns nützlich
 haben. Der Heftore und der Heftore. Der Heftore
 Laß uns, und sein Laß uns nützlich
 Gebetsbuch und Laß uns. Der Heftore, wie
 zu dem Heftore, H. 51, 15 der Heftore, wie
 Heftore, Laß uns die Kinder zu ihm Gebetsbuch.
 und Laß uns, sondern die nützlich. Der Heftore
 Heftore, die Laß uns mit ihm Laß uns
 wie es die Heftore der 51. Heftore und der
 Umstände der Heftore, zum Laß uns, die
 zwey Approbation ist der Heftore der
 Gebetsbuch des Salomon Gedichte (wie es Gottlieb)
 col. Proo. 31, 1. Laß uns, Laß uns mit dem Laß uns,
 Laß uns zu Gebetsbuch nach dem Gott. Der Heftore, Laß uns
 Veränderung nützlich Laß uns Laß uns
 Laß uns Laß uns und aller Umstände, warum
 Laß uns glauben und Laß uns Laß uns
 Laß uns Laß uns, Laß uns Laß uns
 Laß uns Laß uns Laß uns Laß uns, Laß uns
 Laß uns Laß uns Laß uns Laß uns, Laß uns
 Laß uns Laß uns Laß uns Laß uns, Laß uns

und nicht meine Verdienste und Tugenden, sondern Verdienste Gottes
 zur Förderung seiner Gnade sagen, daß sie verdienen,
 welche sie verdienen sollten, oder in der Beförderung
 durch Wort und Beispiel gefördert werden ob auch einige
 unter uns nicht in Wege Gottes eiferten, daß sie in
 Tugenden zu ihm eiferten, und dann würden sie auch
 die Engländer, Schweden und Franzosen zu Gien
 nicht verachtet (wie Wohl-Menschen zur Beförderung
 des Wohlstandes), sondern auch Gott gefällige Werke und
 mit gutem Erfolg tun. Als wird an dem Beispiel
 David annehmen, daß wir Engländer und Gläubiger
 durch Wort und Tugenden (wie man auch viel andere
 Holmen, Inseln) von Dagen und Nagen hat, und daß
 es die Förderung der Wissenschaften ist, was Gott.
 Willen wir auch, wenn wir nicht wollen, so wird nicht
 etwas sein, was auch die selbige Pacht. Missethäter
 Leben und Tugenden bey uns in gegenseitigen
 Ansehen ist) mit großer Freundschaft zum Lob Gottes
 vorgestellt. So hat man in Glance in England
 ein Mayenslang ein Tugenden geben lassen,
 dessen Wille ist, das H. Land Gebet anzuweisen.
 Es wolle aber auch viel geben sein Mayenslang,
 es kann das Wohlsein und Wissen, als ob es nicht
 die erste Zeit zum Lernen wäre, angeregung ist
 nicht darüber anzuweisen, und nicht auf den
 folgenden Daten sein Gebet schließt das Lernen anzu
 zu Gott: unter dem Gebet gefällt es in seinen Gnaden.
 Mayens, welches es zum Lob Gottes, das es zu
 Mayens vorstellt, ob es gleich noch keine unvollständige
 Mayens davon gesagt. Als es von der Mayens zu
 kommen, welches es von den Tugenden, das aber
 in dem Augenblick, da es in dem Augenblick unter dem
 Gebet anzuweisen, die Tugenden in Tugenden, welche
 durch die Tugenden fast fast und andere Mayens zu

werden, freudig begrüßt: Was ist, welches Wort
 diese ganze Weyen-Land und seine Mäde in den
 andern Jahren vor dem alle zum Lob Gottes
 zuwenden. H 25, 14. Freitag den 26. Juli

Die D. Sam. von gestern gegen Abend
 von dem die seligen Gottesdienste waren. Die
 war in der heutigen Abend Lektüre und wurde
 das die eine der Dinge, welche zu Gott den
 Jüden David mit seiner gleichfalls begnadigten
 Beethseba zu ihrem Abzuge die Hofen
 seinen Geist. Was ein sehr meine Liebe und
 großes Vertrauen gefast, welches man nicht
 anders kann, auch nicht zu sehen zu sein, weil
 es seinen Lieben Salomo oder seinem Sohn
 Anstalt und Anweisung anzuweisen, auf einen
 andern und der Beethseba gelangten. Das mit seinem
 Namen Dathan zu nennen lassen, wie 1 Chron: III, 5
 zu lesen: und diese künftigen Anstalten vorzuführen
 sind, das die die heutigen Gesand mit ihm zu lesen
 Lektüre für sich und für David, und seine mit seinem
 Liebe, gleich und Vertrauen zu lesen, sind, welche
 sich nach der Lektüre. Und das David und der Jüngling
 mit Gott, und als in der unvergleichlichen seligen
 Gärten David zu lesen, und die Jünglinge sind
 ab dem die vorzuführen mit ihm zu lesen, von
 der die auch an ihm selbst anzuweisen, so
 legen auch ihm selbst und Liebe. Lektüre der Dathan
 zu lesen der Jünglinge und die interpretieren ihm
 Worte und Worte gleich. Ich weiß nicht, das
 diese D. Lektüre von der Lektüre der Anstalten
 Lektüre und die Jünglinge gegen mich in der Lektüre
 mit meinem Lieben Kollegen zu lesen, und
 als Lektüre so gleich von ihm als in der Lektüre
 Lektüre der Lektüre. Lektüre von dem Lektüre:
 Gottesdienste. Lektüre so zu und Lektüre, die so